Dokument-Nr. 21

I A 6 - Vw 4620 - 12/02
MR Dr. Schoof - 44 95 -
RR'in Dr. Stalder - 48 87 -

20. Juni 2002

48 87

Rücklauf M 24. Juni 2002

Im Rücklauf

M

über

PSt'in H

über St Z

auf dem Dienstweg

mit der Bitte um Kenntnisnahme

Vorbericht zu den Steuereinnahmen des Bundes und der Länder im **Mai 2002** und in den Monaten **Januar bis Mai 2002**

2 Anlagen

Nicht zur Veröffentlichung bestimmt !

(Sperrfrist: 26. Juni 2002)

Der monatliche Bericht zur Entwicklung der Steuereinnahmen ist als ***Anlage 1*** beigefügt. In der ***Anlage 2*** ist die Entwicklung der Steuereinnahmen graphisch dargestellt.

Hervorzuheben ist:

- Die **Steuereinnahmen insgesamt** (ohne Gemeindesteuern) lagen im Mai 2002 um **+ 1,6 vH** über dem Ergebnis des Mai 2001. Während die gemeinschaftlichen Steuern um + 1,4 vH und die reinen Bundessteuern um + 4,8 vH zulegten, gingen die reinen Ländersteuern um – 5,9 vH zurück.

Büro der Leitung
20. JUNI 2002

UAL I 7
Eingangs-Nr. 2002/0213567

000030

- Die **kumulierte Veränderungsrate** Januar bis Mai 2002 der **Steuereinnahmen insgesamt** liegt mit – 3,6 vH derzeit unter der für das Gesamtjahr geschätzten Zunahme von + 2,1 vH.

- Die **Steuereinnahmen des Bundes** stiegen im Mai 2002 gegenüber dem Vorjahr um + 1,7 vH. Damit verbesserte sich die **kumulierte Veränderungsrate** Januar bis Mai 2002 auf – 4,1 vH. Sie liegt jedoch immer noch deutlich unter der für das Gesamtjahr prognostizierten Zunahme von + 1,3 vH.

- Das vergleichsweise positive Aufkommensergebnis im Mai 2002 (die bisherigen Monate wiesen alle negative Veränderungsraten auf) ist vor dem Hintergrund einer schwachen Vorjahresbasis 2001 zu sehen (siehe Grafik Anlage 2).
  Die Veranlagungsteuern schnitten im Vorjahresvergleich zwar deutlich besser ab. Allerdings ist der Mai als Nachzahlungsmonat im Hinblick auf das Jahresaufkommen vergleichsweise unbedeutend. Letztlich entscheidend sind die Aufkommensergebnisse in den übrigen drei Vorauszahlungsmonaten Juni, September und Dezember.
  Die Steuern vom Umsatz enttäuschten im Mai 2002 mit einem Rückgang um – 2,4 vH. Kumuliert liegt ihre Veränderungsrate derzeit um – 1,2 vH unter Vorjahr, für das Gesamtjahr ist eine Zunahme um + 2,4 vH prognostiziert.

Anlage 1

BMF - I A 6

20. Juni 2002

Vorläufige Steuereinnahmen im Mai 2002

1. Übersicht zur Verteilung der Steuereinnahmen

	Mai 2002		Jan. – Mai 2002		Ergebnis AK Mai 2002	
	Mio. DM	v.H. gg. Vj.	Mio. DM	v.H. gg. Vj.	Mio. €	v.H. gg. Vj.
Bund [1]	14.460,8	1,7	65.825,9	- 4,1	196.379	1,3
EU	1.856,3	- 3,2	9.257,5	- 2,1	19.450	- 1,4
Länder [1]	13.508,0	2,4	67.407,3	- 3,4	184.729	3,4
Gemeindeanteil an der ESt/USt	1.733,9	0,2	8.563,3	- 3,3	25.594	1,7
Zusammen	**31.559,0**	**1,6**	**151.053,9**	**- 3,6**	**426.152**	**2,1**
Bund vor BEZ	15.756,7	3,1	72.314,7	- 2,4	212.295	2,8

1) nach Bundesergänzungszuweisungen

2. Bemerkungen zum Mai 2002

Die Stagnation bei den **Lohnsteuer**einnahmen im Mai 2002 (+ 0,1 vH) ist auf die zu Jahresbeginn in Kraft getretene Kindergelderhöhung zurückzuführen. Das Bruttoaufkommen der Lohnsteuer (Lohnsteuer vor Abzug des Kindergeldes) nahm um + 2,2 vH zu.

Die Aufkommenssituation der **veranlagten Einkommensteuer** verbesserte sich im Mai 2002 gegenüber dem Vorjahr um gut 100 Mio. €. Allerdings waren die Erstattungen an veranlagte Arbeitnehmer, die das Kassenaufkommen mindern, um – 8,8 vH niedriger.

000632

Bei der **Körperschaftsteuer** fiel das Kassenminus mit – 1,6 Mrd. € deutlich geringer aus als im Vorjahr (- 2,3 Mrd. €). Dieses positive Ergebnis relativiert sich jedoch angesichts einer äußerst schwachen Vorjahresbasis.

Die Einnahmen aus den **nicht veranlagten Steuern vom Ertrag** stiegen um + 8,3 vH. Auch hier liegt ein Basiseffekt vor, da das Aufkommen im Vorjahr durch hohe Erstattungen des Bundesamts für Finanzen deutlich geschmälert war.

Bedingt durch einen schwachen privaten Konsum enttäuschten die **Steuern vom Umsatz** auch im Mai 2002 mit einem Rückgang um – 2,4 vH.

Die **reinen Bundessteuern** stiegen um + 4,8 vH. Infolge der zu Jahresbeginn jeweils erhöhten Steuersätze verzeichneten dieTabaksteuer (+ 14,2 vH), die Versicherungsteuer (+ 37,4 vH) und die Stromsteuer (+ 11,0 vH) deutliche Zuwächse. Für den Rückgang bei der Mineralölsteuer (– 0,7 vH) dürften kassentechnische Effekte verantwortlich sein. Der Solidaritätszuschlag blieb, bedingt durch die schwache Entwicklung seiner Bemessungsgrundlagen, um – 5,0 vH unter Vorjahr.

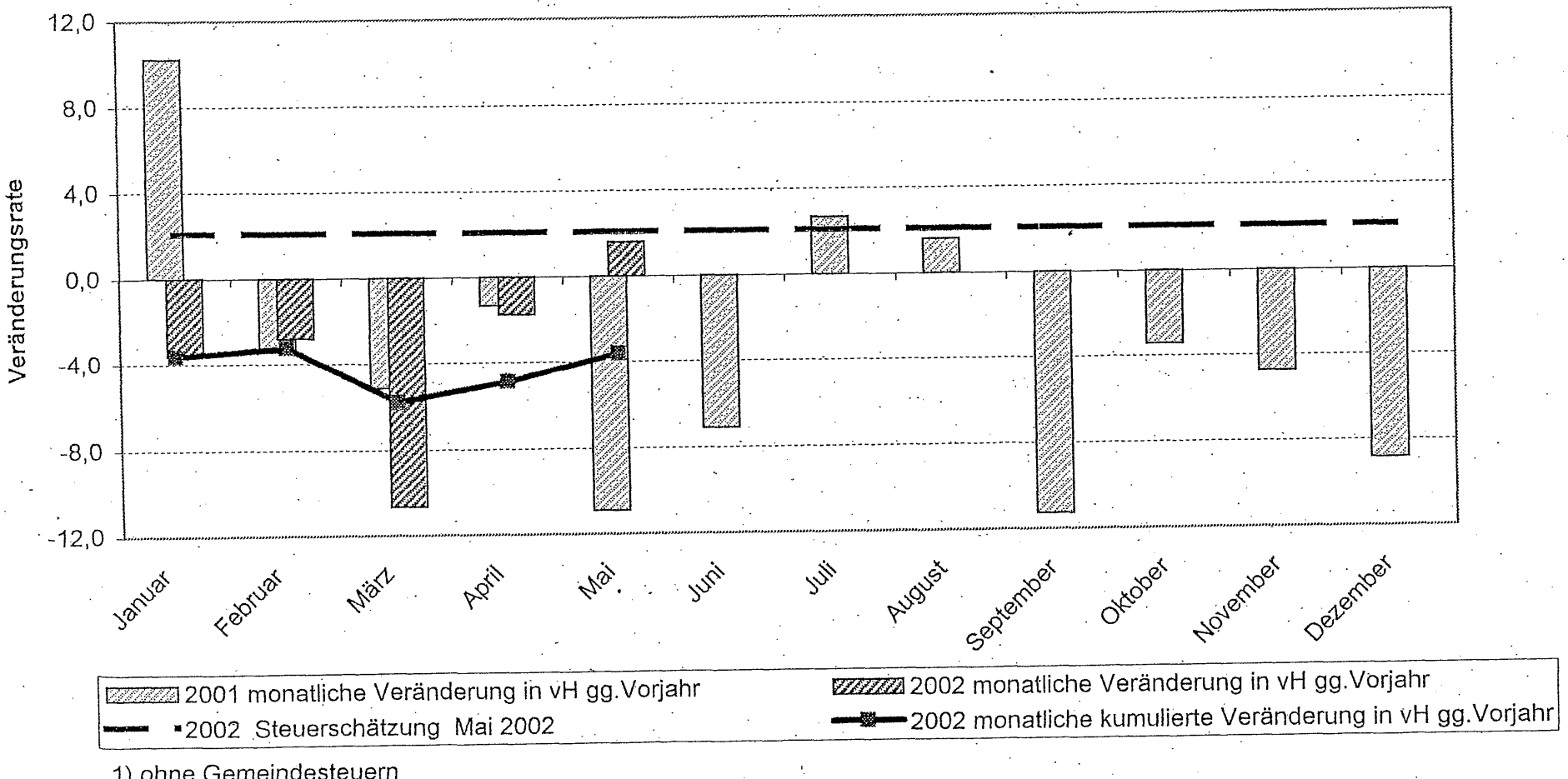
Die **reinen Ländersteuern** entwickelten sich im Mai 2002 uneinheitlich. Dabei konnten die Zunahmen bei Erbschaftsteuer (+ 18,3 vH) und Biersteuer (+ 2,8 vH) die Rückgänge bei Kraftfahrzeugsteuer (- 14,0 vH), Grunderwerbsteuer (- 4,4 vH) und Rennwett- und Lotteriesteuer (- 3,0 vH) nicht ausgleichen. Insgesamt unterschritten die reinen Ländersteuern das Vorjahresergebnis um – 5,9 vH.

Anlage 2
BMF I A 6

20.06.02

Steuereinnahmen 2002[1)]

Veränderung gegenüber dem Vorjahr



1) ohne Gemeindesteuern